



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Inhouse-Verkabelung - Stand der Überlegungen i.R.d. TKG-Novelle

Dr. Andreas Schuseil

www.bmwi.de

Gliederung

1. Status Quo
2. EU-Vorgaben - der novellierte Art. 12 RRL
3. Aktuelle Überlegungen zur Umsetzung im TKG



Status Quo

- ▶ **§ 45a TKG Nutzung von Grundstücken (einschl. Inhouse-Verkabelung)**
 - ▶ Grundsatz: Gestattungsvertrag zwischen **Hauseigentümer** und **TK-Anbieter** (Grundstückseigentümergeklärung, GEE)
 - ▶ Anspruch **Dritter (Wettbewerber)** auf Mitbenutzung der Leitungen / Vorrichtungen des **TK-Anbieters mit GEE** gegen Entgelt, sofern
 - ▶ der **Eigentümer** keine weitere GEE abgeben will und
 - ▶ die Erfüllung der Vertragspflichten des **TK-Anbieters** nicht gefährdet wird



Staus Quo

▶ **§ 76 TKG Beeinträchtigung v. Grundstücken (Nutzung von Privatgrundstücken)**

Duldungspflicht von Privateigentümern bzgl. Errichtung von TK-Linien, wenn:

- ▶ auf dem Grundstück eine durch ein Recht gesicherte Anlage o. Leitung vorhanden ist (z. B. Energieleitung), die für TK-Linien genutzt werden soll, und die Nutzbarkeit des Grundstücks hierdurch nicht dauerhaft eingeschränkt wird, oder
- ▶ das Grundstück nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt wird

Status Quo

- ▶ **§§ 68 ff. TKG Nutzung öffentlicher Verkehrswege**
 - ▶ Kostenlose Nutzung durch berechtigte Betreiber öffentlicher TK-Netze (Inhaber von Wegerechten)
 - ▶ Zivilrechtlicher Mitnutzungsanspruch (§ 70 TKG) der berechtigten TK-Netzbetreiber gegenüber Inhabern von TK-Kabeltrassen, wenn
 - ▶ Verlegung weiterer TK-Linien nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich,
 - ▶ die Mitbenutzung wirtschaftlich zumutbar ist und keine größeren Baumaßnahmen erfordert
 - ▶ (bisher keine praktische Relevanz)



EU-Vorgaben – der novellierte Art. 12 RRL

▶ Art. 12 Abs. 1 RRL

- ▶ **Nationale Regulierungsbehörde (NRB)** muss befugt sein, die gemeinsame Nutzung von **Grundstücken** und dortigen Einrichtungen **vorzuschreiben**
- ▶ Adressaten: Inhaber von Wegerechten an **öffentlichen oder privaten** Grundstücken
- ▶ Voraussetzung: **strenge** Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit



EU-Vorgaben – der novellierte Art. 12 RRL

▶ Art. 12 Abs. 3 RRL

- ▶ **NRB** muss befugt sein, die gemeinsame Nutzung von **Verkabelung in Gebäuden** oder bis zum **ersten Konzentrations- oder Verteilungspunkt** (außerhalb d. Gebäudes) **vorzuschreiben**
- ▶ Adressaten: Inhaber von Wegerechten an **öffentlichen oder privaten** Grundstücken / **Eigentümer von Verkabelung**
- ▶ Voraussetzung: **Verdoppelung** der Infrastruktur ist **wirtschaftlich ineffizient** oder praktisch **unmöglich**
- ▶ Vor der Anordnung: **öffentliche Konsultation**
- ▶ Anordnung kann **Kostenregeln** - mit **Risikoanpassung** - enthalten

EU-Vorgaben – der novellierte Art. 12 RRL

▶ Art. 12 Abs. 4 RRL

- ▶ Die zuständigen Behörden müssen von den Unternehmen **Informationen** verlangen können, damit sie in Zusammenarbeit mit den NRB ein detailliertes **Verzeichnis** zu Art, Verfügbarkeit und geografischer Lage der in Art. 12 Abs. 1 RRL genannten Einrichtungen (**u. a. Inhouse-Verkabelung**) erstellen und interessierten Kreisen zur Verfügung stellen können

EU-Vorgaben – der novellierte Art. 12 RRL

- ▶ **EG 42, 43 Better-Regulation-RL**
 - ▶ Erwerb von Wegerechten soll vereinfacht werden
 - ▶ NRB sollten Erwerb von Wegerechten koordinieren können
 - ▶ Einführung und Inbetriebnahme neuer Netze soll fair, effizient und ökologisch verantwortlich erfolgen
 - ▶ unabhängig von etwaigen Zugangsverpflichtungen von SMP-Unternehmen
 - ▶ Kostenregelungen sollten eine angemessene Risikovergütung zwischen betroffenen Unternehmen gewährleisten
 - ▶ Koordination der Behörden bzgl. öff. Bauarbeiten, um Interessierte auch über geplante Vorhaben zu informieren



Aktuelle Überlegungen zur Umsetzung im TKG

Umsetzung von Art. 12 Abs. 1, 3 und 4 RRL durch Anpassung des jetzigen § 70 TKG

1. **BNetzA** kann gemeinsame Nutzung von **Verkabelung in Gebäuden** oder bis zum ersten Konzentrations- oder Verteilungspunkt (außerhalb d. Gebäudes) anordnen
 - ▶ Adressaten: **Inhaber von Wegerechten** und **Eigentümer von Verkabelung**
 - ▶ Voraussetzung: **Verdoppelung** der Infrastruktur wirtschaftlich **ineffizient** oder praktisch **unmöglich**
 - ▶ Vor der Anordnung: öffentliche Konsultation
 - ▶ BNetzA kann **Kostenregelung** einschließlich **Risikoanpassung** festlegen



Aktuelle Überlegungen zur Umsetzung im TKG

2. BNetzA kann gemeinsame Nutzung von **öffentlichen und privaten Grundstücken und Einrichtungen** vorschreiben
 - ▶ Adressaten: **Inhaber von Wegerechten** an **öffentlichen oder privaten** Grundstücken und Einrichtungen
 - ▶ **strenge** Verhältnismäßigkeitsanforderungen
 - ▶ BNetzA kann **Kostenregelung** einschließlich Risikoanpassung festlegen



Aktuelle Überlegungen zur Umsetzung im TKG

3. Erhebung von **Infrastrukturinformationen**

- ▶ **BNetzA kann** Informationen verlangen, die für Erstellung eines **Verzeichnisses zu Art, Verfügbarkeit und geografischer Lage** von Einrichtungen (**u. a. Inhouse-Verkabelung**) erforderlich sind
- ▶ Adressatenkreis: **TK-Netzbetreiber / Unternehmen mit Einrichtungen, die zu TK-Zwecken** genutzt werden können (z. B. Energieversorger, Wasserversorger)
- ▶ Ausnahme: Versorgungsentscheidende Infrastrukturen
- ▶ Betriebs- u. Geschäftsgeheimnisse sind zu wahren
- ▶ Einsichtnahme interessierter Kreise nach Bedingungen der BNetzA



▶ vielen Dank!